Sonntag 15. September 2019
Ausgabe 450

SUNDAY RETRO CLASSICS GAZETTE®

CONCOURS D'ELEGANCE AM TEGERNSEE

DAIMLER IAA

AUDI FEIERT

RESTAURANTION

Oldtimer glänzten trotz Regen

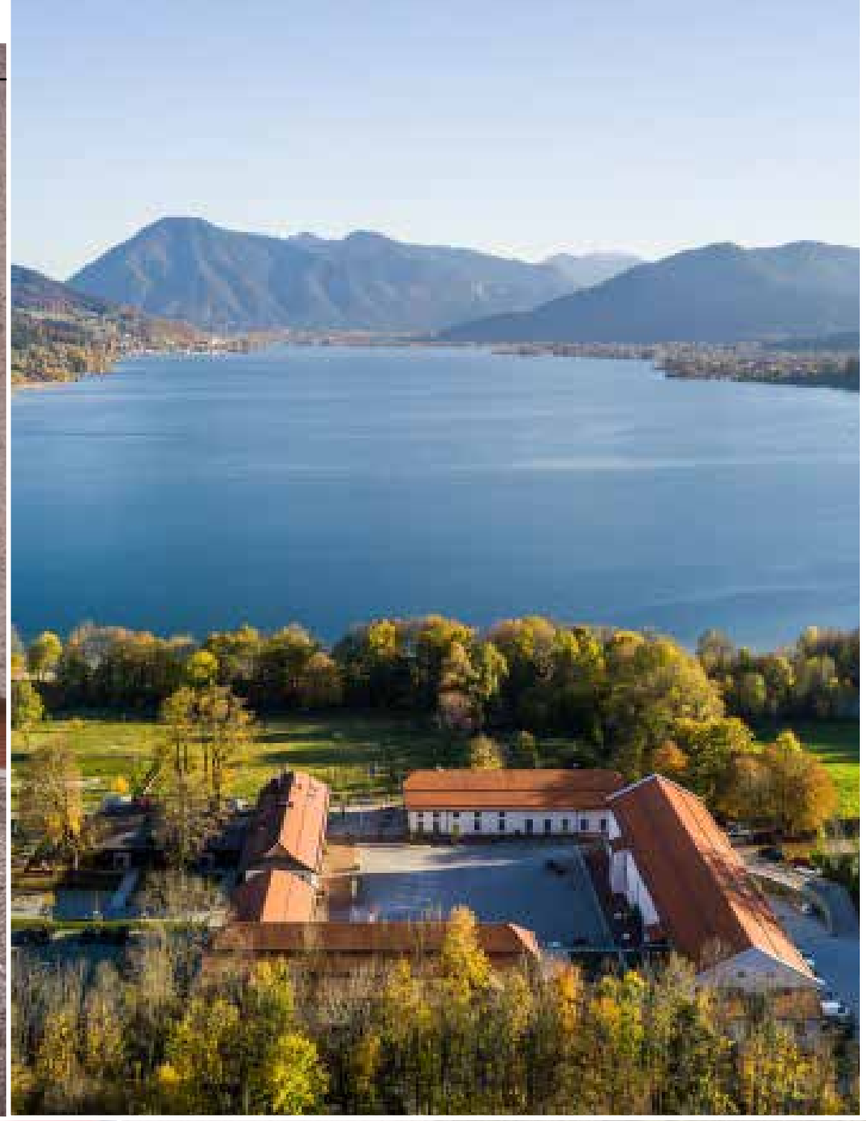
Die 16. Ausgabe des Concours d'Elegance (sponsored by RETRO Classics) fand am Tegernsee im Gut Kaltenbrunn statt. Schirmherr war seine königliche Hoheit Leopold Prinz von Bayern. Die Jury des FIVA A Events wählte aus 40 Oldtimern ihren Favoriten, der mit der Auszeichnung „Best of Show" gekürt wurde. Es war ein Bentley 8 Litre Drop Head Coupe aus dem Jahr 1932. Das Wetter zeigte sich am gesamten langen Concours-Wochenende kapriziös, so dass einige der Fahrzeuge in der Tenne des historischen Vierseithofs ausgestellt wurden. Die besondere Atmosphäre unter dem Giebel des historischen Gebäudes passte perfekt. ▸

OLDTIMER GLÄNZTEN TROTZ REGEN

Oldtimer-Fans freuten sich über besondere Klassiker, die man ganz in Ruhe bis ins Detail anschauen konnte. Eines der ältesten Fahrzeuge war ein wunderschöner Auburn 898 Sedan aus dem Jahr 1931. Ebenso interessant war der Vorkriegsklassiker Alvis Speed 25 Sports Tourer aus dem Jahr 1937 und ein Bugatti T57 (BJ 1935). Der Bentley 8 Litre Drophead Coupé Baujahr 1932 überzeugte schließlich die kritische Jury. ▸

TEGERNSEE CONCOURSA

OLDTIMER GLÄNZTEN TROTZ REGEN



OLDTIMER GLÄNZTEN TROTZ REGEN

Luxuriöse und sportliche Cabriolets wie der Lagonda V12 (BJ 1938), der Lancia Aurelia American Spider (BJ 1958), der Rolls-Royce Silvercloud mit Mulliner Karosserie oder der BMW 328 mit Wendler Karosserie waren heiß begehrt.
Zu den sportlichen Coupés zählte ein original erhaltener Iso Grifo GL 350 Coupé, der mit 8 Zylindern und 350 PS für mächtigen Sound sorgte, als er unter den Regenschutz rollte. Ein absolutes Highlight war das Veritas Coupé RS aus dem Jahr 1964, das allerdings ob des Regens nur selten unter seinem Schutzverdeck herauslugte. ▸

OLDTIMER GLÄNZTEN TROTZ REGEN

Die besondere Gastlichkeit auf Gut Kaltenbrunn brachte auch die Teilnehmer in entspannte Stimmung. Beim Galaabend im ehemaligen Rinderstall oder beim Bayerischen Abend im Festsaal unterhielten sich die Gäste prächtig. Während die Jury jedes der Fahrzeuge genau unter die Lupe nahm, bot das Gut Kaltenbrunn, das von Feinkost Käfer betrieben wird, kulinarische Leckerbissen in schönster Umgebung. Im kommenden Jahr findet der Concours d'Elegance am Tegernsee vom 11.-13. September statt.
www.concours-tegernsee.de

In Erinnerung an Jim Clark

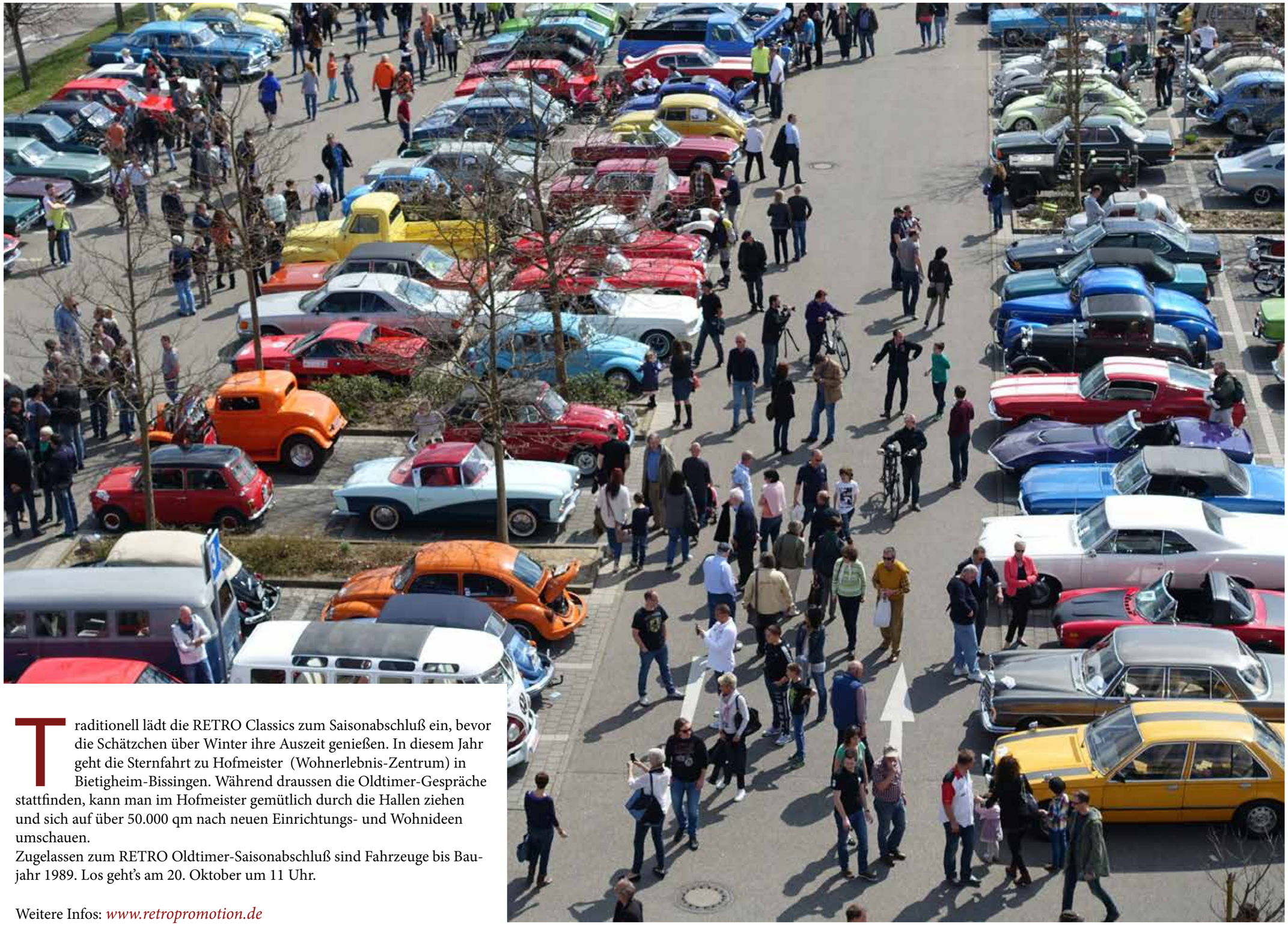
Die Lotus-Legende Jim Clark - ein Nationalheld und einer der größten Fahrer seiner Generation - wurde 60 Jahre nach seinem Start beim Bo'ness Revival Hillclimb gefeiert.

Mit dem gleichen Lotus Elite bewaffnet, den er vor Wochen bei den 24 Stunden von Le Mans gefahren war, trat Clark im Jahr 1959 am berühmten West-Lothian-Hügel an. Durch die Überwindung aller Elemente des Kurses stieß sein Lotus an seine Grenzen und seine Zeit ist auch heute noch eine wettbewerbsfähig.

Der Formel-1-Weltmeister von 1963 und 1965 und der Sieger des Indianapolis 500 von 1965, Jim Clark, fuhr 72 Grand-Prix-Starts, holte 25 Siege und 33 Pole-Positionen und das alles am Steuer eines Lotus. Clark ist bis heute eine wahre Ikone des Sports und einer der größten Fahrer seiner Generation.

LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

Saisonabschluß für Oldtimer



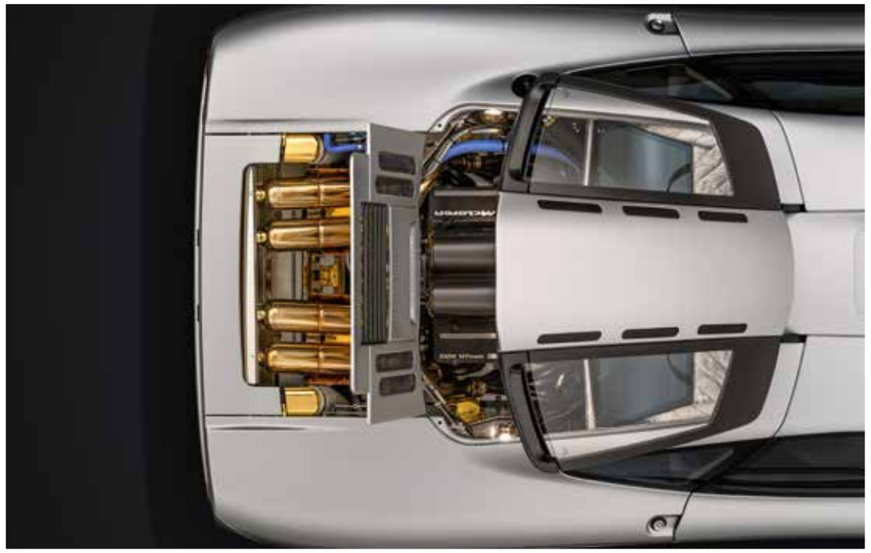
Traditionell lädt die RETRO Classics zum Saisonabschluß ein, bevor die Schätzchen über Winter ihre Auszeit genießen. In diesem Jahr geht die Sternfahrt zu Hofmeister (Wohnerlebnis-Zentrum) in Bietigheim-Bissingen. Während draussen die Oldtimer-Gespräche stattfinden, kann man im Hofmeister gemütlich durch die Hallen ziehen und sich auf über 50.000 qm nach neuen Einrichtungs- und Wohnideen umschauen.
Zugelassen zum RETRO Oldtimer-Saisonabschluß sind Fahrzeuge bis Baujahr 1989. Los geht's am 20. Oktober um 11 Uhr.

Weitere Infos: *www.retropromotion.de*

ANZEIGE

MCLAREN-F1-KLASSIKER

Frisch restauriert in 18 Monaten



Insgesamt wurden zwischen 1993 und 1998 ganze 106 McLaren-F1-Fahrzeuge gebaut, darunter 64 mit Standard-Straßenfahrzeuge und 28 GTR-Rennwagen. Beim Salon Privé debutierte nun eines dieser Sammelfahrzeuge – frisch restauriert – in neuem Glanz.

Nach der Ankündigung des McLaren F1-Zertifizierungsprogramms kehrte MSO mit seinem neuesten Projekt zurück. Als Verwalter des F1-Erbes fertigte MSO weiterhin Teile, um sicherzustellen, dass jeder F1 McLaren über viele Jahre hinweg ein Symbol der Straße bleibt.

LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

Drei klassische Porsche Raritäten

Der Verkauf von Porsche, der am 21. September im Dallas Burston Polo Club stattfindet, wird Oldtimer-Porschefans interessieren, denn drei seltene und limitierte 911er werden mit No Reserve aufgerufen.

Einen Porsche 911 Carrera 3.2 Clubsport erwerben zu können, ist selten, aber die Möglichkeit zu haben, einen mit No Reserve zu erwerben, ist schon etwas. Silverstone Auctions hat dieses Auto aus dem Jahr 1988 aus einer bedeutenden Privatsammlung, in der es sich seit 2011 befindet. Nur 53 dieser Clubsport-Porsches wurden mit Rechtslenkung gebaut – insgesamt waren es 340 weltweit. Mit einer Idee von £ 120.000 bis £ 140.000 ist dies für den ernsthaften Porsche-Sammler.

Ein Porsche 911 (997) GT2 Clubsport aus dem Jahr 2008, der ursprünglich an Porsche Malaysia ausgeliefert wurde und jetzt in Großbritannien zugelassen ist, ist eine aufregende Gelegenheit, eines der Porsche-Kultautos zu erwerben. Dieses aufregende Auto, das für 135.000 bis 155.000 Pfund angeboten wird, ist jedoch ohne Mindestpreis bei der Auktion.

Das Finale der drei Autos mit No Reserve ist ein 911 3,0-Liter-Targa von 1977. Geschätzt wird der Wagen mit £ 75.000 bis £ 95.000 und ohne Reserve angeboten.

1321 Bentleys: Rekordverdächtig!

Mehr als tausend moderne und traditionsreiche Bentleys haben einen neuen Rekord für die größte Ansammlung von Bentleys in der Geschichte aufgestellt. Bei der Bentley Drivers Club Annual Rally, die in diesem Jahr auf dem Salon Privé Concours d'Elégance stattfand, kamen 1.321 Autos an. Zusammen bildeten sie die Grundlage für dieses atemberaubende Foto. Sozusagen die Krönung für Bentleys hundertjähriges Jubiläum.

LESEN SIE MEHR AUF CLASSIC-CAR.TV

AUDI INGOLSTADT

Drei Sonderausstellungen zum 70.

Seit 70 Jahren baut Audi am Standort Ingolstadt Automobile. Das Herz des Konzerns schlägt in der oberbayerischen Großstadt an der Donau: Hier in Ingolstadt hat die AUDI AG ihren Stammsitz und betreibt ihre weltweit größte Produktionsstätte. Anlässlich des 70-jährigen Bestehens in Ingolstadt gibt Audi Einblicke in die Geschichte der Vier Ringe. Unter dem Motto „Audi in Ingolstadt: gestern – heute – morgen“ eröffneten Albert Mayer, Werkleiter Audi Standort Ingolstadt, und Thomas Frank, Geschäftsführer der Auto Union GmbH, heute gleich drei Sonderausstellungen im Audi Forum. Highlight ist die außergewöhnlich präsentierte Wechselausstellung im Audi museum mobile „W49“, sie dauert bis Ende Februar 2020. Zwei weitere Ausstellungen sind bis 21. September 2019 für Audi-Mitarbeiter und alle Interessierten zugänglich.

DREI SONDERAUSSTELLUNGEN ZUM 70.

„W49 – Neustart in Ingolstadt“

Der 3. September 1949 markiert ein wichtiges Datum in der Unternehmensgeschichte der AUDI AG. Mit der Gründung der Auto Union GmbH in Ingolstadt an diesem Tag begann ein neues Kapitel in der Geschichte des Automobilherstellers, der ehemals in Sachsen zu Hause war. In alten Gebäuden der ehemaligen Ingolstädter Festung nahm das Unternehmen die Produktion vier Jahre nach dem Krieg wieder auf. Der Autokonzern und Ingolstadt – es war der Beginn einer Erfolgsgeschichte zweier Partner.

Mit der Ausstellung „W49“ blickt das Audi museum mobile auf ganz besondere Art und Weise zurück auf die Verbindung von Unternehmen und Stadt. „49“ steht dabei für das Jahr, in dem alles begann. Das „W“ bedeutete ursprünglich „West“ und unterschied das erste in Ingolstadt gebaute Motorrad von denen aus dem „Osten“. In der Darstellung der Ausstellungsmacher steht das „W“ symbolisch aber für mehr – für die vielen Kapitel der wechselseitigen Beziehung beider Partner über die Jahre: „W“ wie Weggang, Wiederaufbau, Wagemut, Willensstärke, Wachstum, Wirtschaftskraft oder schlicht „W“ wie der Wandel der Zeit. Denn aus der kleinen Auto Union GmbH entstand ein weltweit agierender Premiumhersteller für Automobile und aus der Kleinstadt in der Provinz entwickelte sich eine dynamische und wirtschaftlich starke Großstadt – Audi und Ingolstadt.

Die neue Wechselausstellung zeigt die ersten zehn Jahre des Unternehmens in Ingolstadt von 1949 bis 1959. Und das ganz bewusst in doppeltem Sinne: Die Bilder ermöglichen dem Besucher einen Wechsel der Perspektive, sie erlauben den Blick sowohl durch die „Audi-Brille“ als auch eine Sichtweise der Stadt. Audi zeigt die ersten Produkte der neugegründeten Auto Union GmbH, darunter den DKW Schnelllaster und das Motorrad DKW RT 125 W, aber auch weitere wichtige Modelle der anlaufenden Automobilproduktion. Die Ausstellung beleuchtet darüber hinaus die Rahmenbedingungen in der neuen Heimat, vom politischen Neustart in der jungen Demokratie, von den damaligen Flüchtlingen bis hin zum Alltag und Wiederaufbau in Ingolstadt.

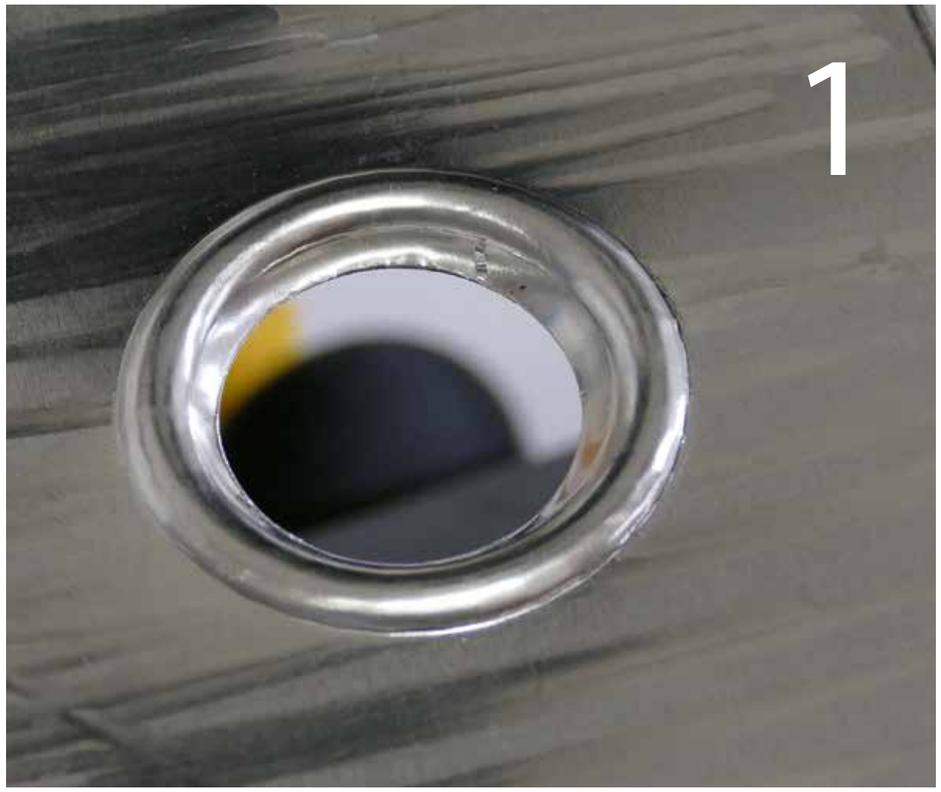
„Ein Werk – 1.000 Geschichten“ Ingolstadt“

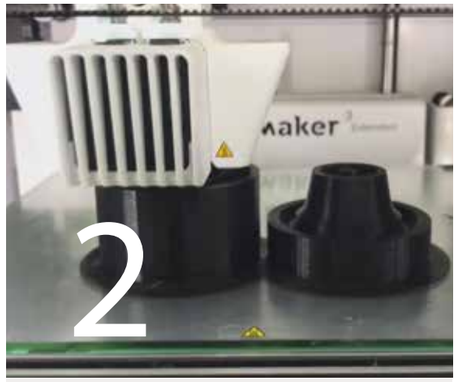
Das Werk im Norden Ingolstadts ist seit nun mehr 60 Jahren das Herz des Audi-Konzerns. Heute arbeiten hier rund 44.000 Menschen gemeinsam am Vorsprung durch Technik. Im Sommer 1959 bezog die Marke mit den Vier Ringen die neuen Werkanlagen. Die Ausstellung im Gebäude Markt und Kunde greift die Meilensteine und Höhepunkte des Standortes Ingolstadt seit Ende der 1950er Jahre bis heute auf. Nicht nur das Werk hat sich weiterentwickelt. Eine Bilderreihe zeigt zum Beispiel auch, wie sich auch das Audi-Logo im Wandel der Zeit veränderte.

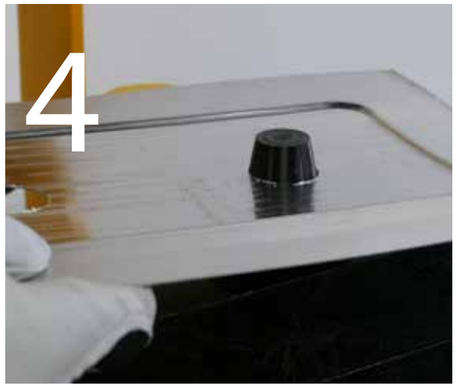
LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

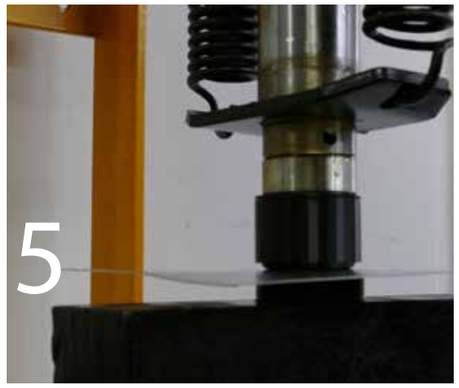
BLECHARBEITEN

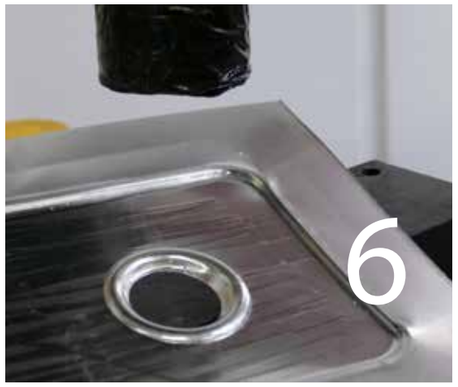
LOCHSICKE TEIL 2











Lochsicken erhalten mit einem Sickenrand noch mehr Stabilität. Zu dem gedrückten Bördelrand kommt noch eine gerundete Sicke hinzu. Auch für diesen Zweck lässt sich am 3D Drucker eine entsprechende Schablone drucken. Ein zusätzlich hinzugefügter Rind und eine Mulde im Gegenstück sorgen für die entsprechende Umformung. Auch hier ist eine hohe Wandstärke sehr wichtig, damit das Werkzeug aus PLA oder Nylon die entsprechende Stabilität erhält. In unserem Fall ist diese auf 3mm angelegt.

Der untere Teil des Werkzeugs wird in die Presse gelegt und das vorgebohrte Blech aufgesetzt. Die zweite Hälfte des Werkzeugs kommt zuletzt darauf. Wird nun der Druck auf dieses Paket gegeben, schiebt sich die Schablone langsam zusammen und presst das Blech in die gewünschte Form. Letztendlich drückt der Ring das Blech in die Mulde. Das darf nicht zu schnell oder mit zu viel Druck geschehen, da ansonsten das Blech eventuell durchtrennt wird.

Trennt man die beiden Werkzeughälften, erkennt man die erhabene Rundsicken um das gepresste Sickenloch. Solche Sicken lassen sich in verschiedenen Größen anfertigen.

SEHEN SIE DAS VIDEO UND LESEN SIE MEHR AUF CLASSIC-CAR.TV

GB-Trend: Oldtimer-Online-Auktion

In England ist der Kauf von Oldtimern über eine Online-Portal gerade im Trend. Die Online-Plattform für Oldtimerauktionen, The Market, meldet im August eine Verkaufsrate von 89 Prozent bei einem Gesamtumsatz von über 418.000 GBP. Sicher ist die die hochmoderne Online-Gebotsplattform und –App einer der Gründe. Ein weiterer dürfte auch sein, dass Besitzer von Oldtimern, die ihren Klassiker verkaufen möchten, von einer Verkaufsprovision von nur 5 Prozent und ohne Startgebühr profitieren, während Käufer keine Gebühren zahlen.

Im August war ein mehrfach preisgekrönter Sportlimousin Rover P2 20 PS von 1937 in einem hervorragenden restaurierten Zustand der Verkaufsschlager. Das 1996 aus einer Garage gerettete Matching-Numbers-Beispiel in Admiralty Blue wurde innerhalb von zwei Jahren mit acht Preisen ausgezeichnet und während seiner Lebensdauer mit drei Restaurierungen behandelt. Es wurde in seiner exakten Originalspezifikation präsentiert und erreichte bei einer Auktion einen Verkaufspreis von 22.000 GBP.

LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

NÜRNBERG MESSE
RETROWELT PRÄSENTIERT
Messe Stuttgart
Mitten im Markt

RETRO CLASSICS®

MESSEN FÜR FAHRKULTUR

CLASSICBID
automobile
www.classicbid.de

THE
HISTORIC
MOTORING
Awards
2018
SHOW
OF THE YEAR
WINNER

RETRO CLASSICS BAVARIA®
06. – 08.12.2019 | NürnbergMesse
www.retro-classics-bavaria.de

RETRO CLASSICS® STUTTGART
27.02. – 01.03.2020 | Messe Stuttgart
www.retro-classics.de

EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT

RETRO PROMOTION
AvD Automobilclub von Deutschland
Allianz
Kaiserlicher Automobil-Club
1000 MIGLIA
FIVA

Oldtimer-Ikone des Jet-Designs

Mitte der 1960er Jahre waren die Designstudios im Jet-Fieber. Auch bei General Motors wurde skizziert und entworfen, was verwegen aussah, den Zukunftsvisionen der Designern entsprach und die Automobilisten sprachlos machte. Vor 70 Jahren (kurz nachdem der Lockheed F-104 Starfighter 1956 vorgestellt worden war) rollte der Firebird III im Jahr 1959 ins Rampenlicht.

Die Plexiglaskuppeln öffneten sich per Knopfdruck auf dem „Sonic-Key“, was ein etwa Zigarren großer Sender war. Statt Lenkrad gab es eine Art Joystick, der auf der Mittelkonsole angebracht war. Mit ihm wurde beschleunigt, gebremst und auch gelenkt. Natürlich war auch ein Tempomat für gemütliche Fahrten auf den US-Highways und eine Klimaanlage an Bord. Bremstrommeln und ein Fahrwerk mit Luft-Öl-Hochdruckfederung gehörten zu den technischen Finessen. Angetrieben wurde das Gefährt durch eine Gasturbine, die hinter der Passagierkabine untergebracht ist. Unter der Motorhaube werkelt ein Benzinmotor mit zwei Zylindern. Aus heutiger Sicht historisch spannend ist die Funktion „Auto-Guide“, was einem autonomen Fahren gleich kommen sollte. Auf der GM-Teststrecke erhielt das Fahrzeug Signale über in die Fahrbahn eingelassene Sender – von denen man sich vorstellte, dass künftig alle Straßen mit ihnen bestückt werden sollten.

Der Firebird III war das dritte von insgesamt vier Fahrzeugen, die als Experimentalautos bei General Motors gebaut wurden bis 1964. Der letzte Wagen dieser Reihe war allerdings nur noch eine Form-Studie ohne Antrieb.

RETRO Classics Sunday Gazette ®

ist der Newsletter von

RETRO Messen GmbH
Retro Promotion GmbH
und
Classic-Car.TV

Produktion:
Classic Media Group
Effnerstr. 106
81925 München

Herausgeber:
RETRO Messen GmbH &
Classic Media Group
info@sundaygazette.de

Verantw. i.S.d. Pressegesetzes:
Désirée Rohrer
Chefredaktion:
Kay Mackenneth

Erscheinungsweise:
wöchentlich
Auflage: 30.000
ISSN 2198-3291

Anzeigen-Kontakt:
presse@retro-messen.de
+49 (0) 711/185602663

Alle Inhalte dieses digitalen E-Papers unterliegen dem Copyright der CMG München 2014.
Jegliche Formen der Vervielfältigung , Veröffentlichung oder Vorführungen im öffentlichen Bereich sind untersagt. Das digitale Speichern zu privaten Zwecken ist erlaubt.

BUCHTIPP

American Dream Cars

American Dream Cars – so heißt das neue Buchprojekt des Technik Museum Sinsheim, das gerade fertig gestellt wurde. Das Buch zur beliebten, gleichnamigen Ausstellung ist in der Museumsgeschichte etwas Besonderes und richtungsweisend. Es tritt in einem neuen, sehr modernen und jungen Stil auf, mit fantastischen, hochwertigen Fotos der kultigen US-Cars und einem authentischen Storytelling. Passend zum Leitspruch des Museums Für Fans von Fans wurden einige Besitzer der Fahrzeuge besucht und interviewt, um herauszufinden, welche Geschichten, Träume und Sehnsüchte hinter ihren Fahrzeugen stecken.
So ist ein Buch entstanden, das die American Dream Cars in ein würdiges Licht setzt und fotografisch verewigt, aber auch durch die spannenden und interessanten Geschichten der Leihgeber persönlich wird und Emotionen weckt.

Das druckfrische Buch American Dream Cars, das vom Motorbuch Verlag vertrieben wird, ist ab dem 16. September 2019 in den Technik Museen Sinsheim Speyer, in deren Onlineshop, im Handel und über den Verlag erhältlich. Es umfasst 152 Seiten, 109 Fotos, 16 persönliche Portraits und kostet 39,90€.
Zur Vorstellung des Buchs findet am Mittwoch, 13. November 2019 um 18 Uhr im Technik Museum Sinsheim die Veranstaltung Für Fans von Fans: American Dream Cars – Das Buch statt.

Weitere Informationen und Tickets zu der Veranstaltung sind auf der Internetseite der Technik Museen Sinsheim Speyer zu finden: *www.technik-museum.de*